Limburger Anzeiger

Zugleich amtliches Kreisblatt für den Kreis Limburg

(Limburger Jeitung)

Aelteste Zeitung am Platze. Gegründet 1838

(Limburger Tageblatt)

Ericeint täglich

mit Anenahme ber Couns und Reieriage Bu Enbe jeber Woche eine Beilage. ner- und Binierfahrplan je nach Infraftreten. Manbtalenber um bie Infresmenbe

Berantwortl. Rebafteur 3. Bubl, Drud und Berlag bon Morig Bagner Fa. Sollind'ider Berlag u. Buchbruderei in Limburg (Bahn) Gernfprecher Rr. 82,

Anzeigen-Annahme bis 9 Uhr vormittags des Erscheinungstages

Sinrückungsgebuhr 20 Bfg. bir Sgespoltene Garmondjeile ober beren Raum. Redramen die 91 mm berite Betitzeile 00 Pfg. Rabatt wird nur bei Wieberhalungen gewährt.

Rummer 51

Limburg, Freitag ben 1. Marg 1918

81. Jahrgang

Zusammentressen Czernius mit dem König von Rumänien.

Denticher Tagesbericht.

3m Often 2000 Maidinengewehre und 56 000 Gewehre erbeutet.

Crobes Sauptquartier, 28. Febr. (28.I.B. Amtlid.

Weftlider Rriegefdauptag.

Betreagruppe Rronpring Aupprecht

Die Englander festen ibre Erlundungen an vielen Stellen bere Wront fort. Dit ftarleren Rraffen flieben fie wahrend ber Racht am Southouliter Bald und norblich von ber Cearpe nach beftiger Feuerwirtung vor. 3m Rabtampf und im Gegenftog wurden fie gurudgeichlagen.

Seeresgruppe Deutider Rronpring

Seetesgruppe Bergog Albremt.

Erfolgreiche Unternehmungen bei Avocourt und Les Eparges brachten uns 27 Gefangene ein.

Deftlider Rriegsidauplag.

Die Operationen nehmen ihren Berlauf. In Gitland hat fich bas vierte Eftenregiment gur Belampfung ber bas Land burchstreifenben Banben unferem Rommando unferstellt.

In Minit murben 2000 Maidinengewehre und 56 000 Gewehre eingebracht.

Bon ben anderen Rriegsichauplagen nichts neues.

Det erfte Generalquartiermeifter: Qubenborff.

Abendbericht.

Berlin, 28. Gebr., abends. (2B.I.B. Amtlich.) Bon ben Rriegsichauplagen nichts neues.

Der Allpdrud.

"Bibi" vom 20. Februar ichreibt : "Die erwartete groß Offenfive an ber Wefiftent, ober mo fie nun loebrechen wird liegt wie ein Alp auf ber gangen Entente. Birb etmas aus ber Offenfive und behauptet fich die Entente nicht, is weiß. feiner, mas in England geichehen wird. 30, munderbar ift es mobl, bag bas englifche Boll fich noch nicht gegen biejenigen erhoben hat, die immerfort die manulide Jugend bes Landes in einen ficheren 200 binauspeilichen, gegen einen Weind, der nicht gebrochen werben fann.

Mirfungen Des Bormariches.

Bafel, 28. Febr. Die "Morningpost" meibet aus Betersburg: Der Rat ber Bollstommissare genehmigte bie fofortige Ginleitung von Berhandlungen mit ber uframifchen

Genf, 28. Febr. Das "Pariser Journal" melbet aus Mostau: Der unaufhaltsame Bormarich ber Deutschen hat auch in Mostau eine große Aufregung hervorgerufen. Mehr als 1000 Familien aller Bevollerungsschichten verließen auf Rarren bie Stadt. Sie werden aber gewöhnlich von Banben ausgeplündert und beraubt.

Bon der Oftfront.

Berlin, 28. Febr. In der Ufraine leitet unter dem Oberbesehl der Armeegruppe Linsingen der ehemalige Chef des Kriegsamts, General Gröner, die Bewegungen der Truppen und zugleich die Borbereitungen zur Wiederherstellung der Berkehrswege. Die Operationen gehen ordnungsgemäh und schnell vorwärts. Bei der Einnahme von Pstow hat eines unserer Bataillone infolge einer von den Russen veranlatten Sprengung große Berluste erlitten. In Pstow wurden 104 Lokomotiven und 1314 Eisenbahnwagen erbeutet. Bewohner von Reval und anderen Stadten find von den Bolidewiften verichleppt worben, um nach Sibirien gebracht gu werben. Auch die Ermordung von Balten burch rudwarts flüchtenbe Maximaliften ift wiederholt festgestellt worben. Die ruffifche Flotte befindet fich nach der Einnahme Revals anideinend gang in Selfingfors. In Bladiwoft of find japanilde Truppen gelandet worden, die den Hafen bejehten. Die Armee Kornilows foll beabsichtigen, aus dem Dongebiet in tonzentrifdem Bormarich auf Moslan

Borbereitungen im Beften.

Come iger Grenge, 28. Febr. Der "Bund" be-richtet: Un ber Beftfront find nunmehr insgesamt fünf ameritanifche Armeeforps eingerudt, die aber nur gum Teil

als felbitanbige Truppenforper verwaltet werben. Gie fteben gegenwartig von Bont-a-Mouijon bis Milly perftreut. Rleinere ameritanifche Berbanbe und Abteilungen find unter Die frangöffichen Truppen in der Alisnegegend und der Champagne vermischt. Wie ber "Bund" weiter mitteilt, wurden bie infolge ber Ablofung burch englische Truppen frei geworbenen framblifden Streitfrafte im Abidnitt lublich von Gt. Quentin in einem tudwartigen Raum verfanunelt und follen gu Danövrierabteilungen verwendet werden. Much die Englander jogen neuerdings eine Angahl Divifionen aus ber Front beraus, fo bag man mit einer Starte ber englifch framgofifchen Rejerve von rund 60 Divifionen redmen tann. Diefe gewaltigen Eruppenmaffen follen nicht bem Befehl ber engluden und frangofifden Seerführer Saig und Betain unteritellt werben, fonbern bem Oberbefehl bes Generals Foch übergeben morben fein.

25 000 Tonnen.

Berlin, 27. Febr. (B.I.B. Amtlic.) Gines unferer U.Boote, Rommandant Oberleutnant 3. E. Lobs, perfente fürglich in ber Irijden Gee und im Aermeltanal neun Dampfer mit rund 25 000 Bruttoregistertonnen, barunter die bewaff-neten tiesbeladenen englischen Dampser "Eleanor" (1980 Tonnen), "Bolo" (2915 Iomen), "Carlisle Castle" (4525 Ionnen), ferner die englischen Kustendampfer "Limanssteld", "Arbbeg" und "Ben Rein". Mit ben versenften Schiffen gingen für bie Feinde wertvolle Labungen an Rriegsmaterial und Gebrauchsgegenstande verloren, jo mit bem Dampfer "Cieanor" eine Sciffsladung Minen, für den Mittelmeer-friegsicanplag bestimmt. Die brei Ruftendampfer waren mit Berg, Coba und Geife voll beladen. Besonbers wertvolle, mit mehreren Geschätzen bewaffnete Dampfer von 4000 und 7000 Tonnen murben in ber Ginfahrt gur irifden Gee aus ftartiter feindlicher Giderung berausgeichoffen.

Der Chef bes Abmiralitabs ber Marine.

Rurge Bebentzeit.

Butareft, 28. Gebr. (WIB.) Bei bem Eintreffen der Abordnungen ber Bierbundmächte in Bufareft haben unverbindliche Borbefprechungen mit General Avarescu ftatt: gefunden. Gemäß etner bei biefen Befprechungen getroffenen Berabredung batte ber öfterreich ungarifche Minifter ber ausmartigen Angelegenheiten, Graf Cgernin, am 27. Februar in bem von rumanifden Truppen befegten Teile Rumaniens eine Untertebung mit Ronig Gerbinand. 3m Einverftandnis mit ben Berbundeten gab Czernin bem Ronig die Bedingungen befannt, unter benen ber Bierbund bereit mare, Frieden ju ichliegen. Ronig Gerbinanb erbat fich eine turge Bebentgeit, bie ibm gemabrt murbe. Bon ber Antwort bes Ronigs wird es abhangen, ob eine friedliche Lofung möglich ericheint.

Bor bem Abbruch ber Berhandlungen mit Rumanien ?

Berlin, 28. Febr. Die Berhandlungen mit Aumänien gestalteten sich dieser Tage so schwierig, daß man für alle Fälle mit ihrem Scheitern rechnet. Falls tatsächlich ein Frie-ben mit Rumänien in biesem Augenblid nicht zustande kommen sollte, so liegt die Schuld nicht an den deutschen Bebingungen, welche rein wirtschaftlicher Ratur sind, sondern an denen unserer bulgarischen Berbundeten, welche unseres Erachtens mit Recht, die gange Dobrubicha für sich beanspruchen. Ingwischen haben bie Berbältnisse an ber rumanischen Front sich so gestaltet, bag ihre längere Fortbauer ausgeschlossen ist. Rach Absauf ber ben Rumanen gestellten Frist burften baber bie militärischen Operationen wieber ausgenommen werben.

Die Ruffen in Breft: Litowif.

Berlin, 28. Febr. Der russischen Friedens-Delegation gehört, wie bekannt wird, herr Trott nicht an. Ihr Leiter ist vielmehr Sofolnikoß, ferner gehören ihr an der Minister des Innern, Petrowsty, Josse und als Bertreter der russischen Herrend der Admiral Altvater. Inzwischen wurde ein neuer mysteriöser Funkspruch aus dem Soojet ausgesangen, wonach der Delegierte des Bollskommissaiets der ukrainischen Bollskepublik sich auf dem Bege von Kiew nach Brait. Diedmit best mit Arieden Bollskepublik ich auf dem Bege von Kiew nach Breft-Litowff befindet, um ben Friedensvertrag, der mit ber ehemaligen utrainischen Rada abgeschlossen worden sei, auch seinerzeits zu unterzeichnen. Es scheint sich babei um eine Delegation ber Regierung von Chartow zu sandeln.

Gin ufrainifder Sifferuf an Defterreich ?

Bien, 28. Gebr. Fait famtliche führenden Berfonlichfeiten Defterreich Ungarns treten fur fofortigen Ein. marid in Bobolien ein. Die Blatter überichreiben ihre Artifel: Das ufrainifche Getreibe muß gerettet werben. "Befti Raplo" veröffentlicht Meugerungen eines bervorragenben ufroinifden Delegierten, ber bie ungeheuren Gouge ber Ufraine fdilbert. Bon gut unterrichteter Stelle verlautet, bab bie ufrainifde Regierung von Defterreich-Ungarn Siffe erbeten bat.

3 urid, 28. Febr. Die ufrainische Regierung melbet, bag bie ufrainifde Legion in nachiter Zeit von bem Sauptteil ber öfterreichifd-ungarifden Armee gefrennt und gu Gpegialabteilungen formiert werben foll. Das von ber Wiener Regierung ber Zentralraba gur Berfügung gestellte Rorps foll 30 000 Mann betragen.

Bubapeft, 28. Febr. Gamtliche Blatter treten für einen Ginmarich in Bodolien ein. Die beutiden Operationen gur Unterftutgung ber Ufraine verlaufen im Raume von Riem, mahrend ber fühliche Teil bes pobolifden Gebiets einer Silfe von feiten ber Mittelmachte entbehren mußte. Es ift bas an bie Oftgrenze von Oftgaligien ftogenbe Gebiet. Dort beginnt ber linte Flügel ber ruffifchen

Defterreich Ungarn und Bodolien.

Bien, 28. Febr. (2B.I.B.) Bu ber Melbung, bag ber Gouverneur von Bodolien bie Unterstügung Desterreich-Ungarns jur Belampfung ber inneren Unruben erbeten bat, betonen mehrere Blatter, Defterreich Ungarn babe fich bisber bes Eingreifens in Bobolien enthalten, allein ber Silferuf aus der Ufraine ichaffe eine neue Lage, Die unter Umitanden auch neue Entichluffe notwendig machen fonnte. Das Eingreifen Desterreich Ungarns tonne um fo mehr auf bas Beritandnis weiter Bollstreife rechnen, als durch die Berstellung von Rube und Ordnung in der weitlichen Ufraine vor allem gesicherte Berhaltniffe an unseren Grenzen ge-ichaffen wurden. Aber auch die Ginfuhr von Lebensmitteln nad Desterreich-Ungarn wurde erheblich erleichtert und geforbert werben. Es fei nicht zu überseben, bah bie Friebens-verhandiungen mit Rumanien burch Klarung ber Berhaltniffe in bem benachbarten Bodolien eine wunfchenswerte Beichleunigung erfahren tonnte.

Die Stimmung in Polen.

Berlin. 28. Febr. Einige Blätter glauben, ben Beginn einer merllichen Beruhigung ber Stimmung in Polen schistellen zu lonnen. Man fange in Polen an, einzusehen, bah den polnischen Interessen boch am besten durch den Anschluß an die Zentralmächte gedient sei, und wolle das augenblidliche provisorische Beamtenministerium ichon in einigen Tagen durch ein neues politisches Ministerium ersehen, das sich bie Bflege ber guten Beziehungen gu uns angelegen fein faffen werde. — Man muß abwarten, wie weit die Soffnungen, bie fich in diesen Mitteilungen fundgeben, fich erfüllen werden. Beteits Graf Settling hat übrigens in seiner lehten Rebe zur auswärtigen Bolitit von der großen Beruhigung ge-sproden, die durch die Absicht einer nachträglichen Beruchichtigung ber polnischen Buniche in ber Cholmer Frage einge-

Tagung des Bundesratsausichuffes für auswärtige Angelegenheiten.

München, 28. Febr. Ministerprasident v. Dandl begibt sich heute zu einer Sitzung bes Bundesratsausschusses für auswärtige Angelegenheiten nach Berlin.

Muslandifche Breffestimmen gur Rede Bertlings.

Die frangofifde Zeitung "Boix bu Beuple" fdreibt gu ber Rebe Sertlings, bag allerdings noch tein Einverständnis erzielt, bah aber nunmehr der Beg für bie Berhandlungen gum Frieden beschritten fei. -Das "Journal de Geneve" fieht in der Ranglerrede gwar einen nach den Erfolgen im Diten erflärlichen Fortidritt, aber boch feine geeignete Friedensgrundlage für Die Entente, vor allem werbe Belgien bas Conberfriebensangebot Sertlings (?) ablehnen. Das Genfer Blatt glaubt mitteilen zu können, Deutschland habe der belgischen Regierung schon früher öhn-liche Borickläge gemacht. Kürzlich solle die Reichsregierung Belgien die Jurückerstattung des Industriematerials unter der Bedingung gleichzeitiger Handelsvertragsverhandlungen

angeboten haben. Mehrere Mitglieder bes Rabinetts von Le Saure hatten fich zum Gingeben auf ben Borichlag geneigt gegeigt. Die Berbandlungen feien inbeffen por allem am Beio bes Ronigs Albert gescheitert. Bas bie Erflarungen Sertlings jum oftlichen Frieden anlangt, so liebt bas "Journal be Geneve" En bem Sabe bes Reichstanglers von ben militärlichen Grenzsicherungen in Bolen den Anspruch auf die Rarem Linie. Auch die Berzichterlärung auf belgische Provinzen sei nicht ernst zu nehmen. Das Weiter gibt die hängigteit" tasse manche Deutung zu. – Reuter gibt die folgenden Breffeduferungen weiter: , Die ,, Bestminfter Ga-Anhanger von Billone vier Grundiagen, aber frohbem tritt er fie mit Sugen burd bie Art, wie er Rugland behandelt. Bertling fagt, bag bie beutiden Friedensbedingungen betannt feien, aber in Birflichfeit wiffen wir Englander nichts bavon. Es ift gar nicht erfichtlich, bag Deutschland bereit fein folite, unfere Ententegrundfabe anzuerlennen. "Daily Telegraph" bemerit: Der Ion von Bertlings jungiter Rebe ift verfohnlider gehalten, aber fie ift voller Wiberfpruche. Im Lichte von bem, mas wir wiffen, ift es tatfachlich gonisch, wenn Bertling verfidert, bag bie Alliterten wiffen, unter welchen Bedingungen Deutschland bereit sei, die Erörterung ber Friedensbedingungen zu beginnen. In Wahrheit wissen die Englander davon nichts. Die besondere Auslegung, die die Deutschen den Ausdrücken "Celbstdesstimmungsrecht", "feine Annexionen seine Kriegsentschädigungen" geben, ist im den leine Ariegsentschaft Winnexionen seine letten Tagen ju deutlich jum Boricein gefommen, als bah noch die torichften Friedensfreunde fich baburd nasführen

Englische Meldungen über Ameritas Saliung.

Dang, 27. Gebt. (DDB) Die "Times" melbet aus Bafbington: In Amerita bat man mit gemijchten Gefühlen won Merger und Ueberrafchung Bertlinge Rebe gelefen, in ber er behauptet, bie vier grundlegenben Friedensbedingungen angunehmen Dies behauptet er, nachdem die Militarautofratie bereite alle vier Grundiage in flagranter Beife verlest bat, indem fie die hilflofen Ruffen gwagt, einen großen Zeil bes ruffifden Reiches abgutreten und Rugland erniedrigende Bebingungen aufzuerlegen, die mit ben bemofratifchen Grundfagen unvereinbar find.

Gin tidedifder Beger.

Bu ben abftogenbften Begleiterideinungen bes nationalen Paroxysmus, ber gurgeit bie Tideden erfaßt bat, gehoren bie Behreben bes agrarifden Reichsratsabgeordneten Bater Jahrabnits, die von der fatholischen Bresse deutscher Aunge icharf gerügt werden. Gine Brobe der Setzerlen, wie dieser Boltiler im Priestergewand sie betreibt, sinden wir in einem Berichte der "Reich. Zeitung" über eine Rede 3. Jahradnits in einer Wahlerversammlung in dem Stadt-

den Bottit, worin er u. a. sagt:
"Bauern, habt Ihr Getreide, so sorgt zuerst für Euch und Eure Berwandten, und fommt ein Kommissionär, so weist ihm die Tür. Fort mit der Regierung, nar, jo weist ihm die Lut. Fort mit der Regietung, fort mit dem Hunn, Fürstenberg, Thun, Salm und dergl. Sie alle sind sehr llein gegen uns. Wir wollen den teinen tichechischen Staat! Und noch eine: Die Deutschen, die im Mahltreis unter uns leben, warne ich, uns zu provozieren. Rein deutschen Bort darf hier gesprochen, feine deutschen Zeitungen gelesen werben. 3m gebruar fallt die Entscheibung! Gollten fie barin boch fortfahren, werbe ich zu ichwach fein, um bem geredlen Born bes Ischechenvolles Einhalt gebieten gu fonnen; bann wird Blut fliegen Und follten meine bierarchifchen (geiftlichen) Borgefehten

es wagen, mit in die Arme zu fallen, dann werfe ich ihnen mein geisteides Gewand vor die Küke ..."
Wenn Abgeordnete so zum Bolle reden, ist es nicht verwunderlich, wenn dieses immer mehr Mah und Besimnung verliert und einem blindwutigen Fanatismus verfallt, und ebenso wenig verwunderlich, wenn es die vorgeschriebenen Getreibeablieferungen instematisch verweigert, die einzutreiben bie Beborben leiber ben Mut ober ben guten Billen nicht

Japan und der ruffifche Conderfriede.

Tolio, 24. Febr. (28.I.B.) Bei Beantwortung einer Interpellation in ber Rammer erfidrte Bicomte Motona, es fet fcmer, fich eine icarf umgrenzte Borftellung über Die Tragmeile bes ruffijd beutiden Friedensvertrags zu maden. Redner fügte bingu, jobalb ber Friede wirflich gefdioffen worben fei, werbe Japan burdgreifenbe angemeffene

Diohnahmen ergreifen, um ju ber Lage Stellung ju nehmen. Die Abreife des Bicomte Uebiba aus Betersburg fei durd, bie gefährliche Lage veranlagt worden, die bort berriche. bie Lage bebeute feinen Bruch mit Rugland. Mit England, Amerita und ben anderen Alliterten bestehe ein volliges Einvernehmen über bie Fragen bes ruffiden Conberfriedens,

Geni, 28. Gebr. Das frangofifche Ministerium bes Meubern lagt burd bie ibm ergebenen Beitungen bas Bublifum borauf aufmertiam maden, bah die Abberufung bes japanifden Botichafters aus Betersburg bas Borgeiden einer militarifden Intervention im affatifden Rufland bebeute. Der "Tempe" fagt: Der japanifde Botichafter ift nis ber erfte aus Betersburg abgereift. Geine Abberufung, Die unmittelbar auf die Annahme bes beutschen Friedens burch bie Bolidewili erfolgt ift, ift offenbar feine einfache Borfichtsmagregel perfonlicher Art. Gie bedeutet, bag die bedrobten Intereifen Japans mit Rugen nicht mehr burch biploma-flice Mittel verteibigt werben fonnten.

Die weiblichen Studierenden.

Berlin, 26. Febr. (B. E. B.) 3m Daushaltsaus-ichus bes Abgeordnetenhaufes teilte bei ber Beratung bes Auftnectate ber Rultuem nifter mit, daß bie Babl ber Stubierenben an famtlichen preugifden Sochichulen jurgeit 37 779 betrage, barunter 4104 meibliche Stubierenbe. Gehr erheblich bermehre fich bie Bahl ber weiblichen Studenten, mas bem Minifter ichwere Gorgen macht, jumal namentlich fur ben boberen und ben Giementaricullehrerberuf gurgeit fcon eine giemliche Ueberfullung vorhanden fet. Gur die Butunft werbe er nicht umbin tonnen, eine Barnung bor bem meib. fich en Studium ausgeben gu laffen.

Demiffion Des ferbifden Rabinette.

Dang, 28. Fibr Das Sollandich: Micums. Buro übermittelt aus Rorfu folgenbe Delbung : "In ber ierbifchen Stupichtina erhielt ber Ranbibat ber rabifalen Regierungs. partei Gida Bratichinate 54 Stimmen, ber Ranbidat ber vereinigten Opposition 50 Stimmen. Jafolge Diefer geringen Mehrheit und jener peinlichen Rundgebung, Die noch nicht einmal die Erreichung Des Quorums möglich mechte, reichte ber Minifter prafibent bie Demiffion bes gefamten Rabinetts

Oberst Spohr.

Bu feinem 90. Geburtstage, von Dberft Bauer, Raffel-Bilbelmshöhe.

Um 27. Februar feierte eine in weiten Rreifes bes Seeres befannte Berionlidleit, Dberit a. D. Gpobt in Giegen, in torperlider und gefftiger Ruftigleit, feinen 90. Geburtstag. Geboren am 27. Februar 1828 in Deut als Sohn des bamaligen Geometers, fpateren Steuertontrolleur Spohr, wibmete er fich nach erfolgreichem Befuch bes Bonner Comnafiums on der dortigen Sochichule vier Jahre lang der Rechts-wiffenfchaft und gehörte babei ber Buricenicaft Allemannia an. Die Mobilmadung des preuhifden Seeres im Jahre 1849 veranlaßte ibn jedoch zum Umfatteln; als Fahnen-junter trat er bei ber reitenden Abteilung bes damaligen 8. Artillerie-Regiments in Roln ein. Mit Auszeichnung machte er die Feldzüge von 1866 und 1970,71 mit und nahm 1881 als Regimentsfommandeur seinen Abschied. Geitber wohnt er in Giegen und lebt gang feinen ichriftftelles rifden Reigungen.

Auf zwei Gebieten bat er fich als Gdriftsteller einen Ramen gemacht, bem ber Pferbe und ber Raturbeilfunde. Im April 1913 reichte er nach einem Bortrage oor bem bamaligen Kriegsminiter, biefem eine Denfickrift ein, enthaltend "Borichlage gur Erhöbung unferer Wehrtraft unter gleichzeitiger erheblicher Berminberung ber Roften". Gie beziehen fich 1. auf eine Erhöhung ber Dienstzeit unferer Dienstpferbe von 9 auf 12 Jahre, - auf bie grundfagliche Ber-meibung aller arzneiliden, Juferen wie inneren Bebandlung handlung dieler Dienstpferde und 3. auf almähliche Berbreitung und Durchführung ber Pflanzenloft im Heere. Im britten Borichlage weist er nach, daß sich die Pflanzentoft, namentlich im Kriege, nicht nur weit billiger und einfacher gestalten murbe, bah ferner baburch nicht nur vielen Rrantheiten, namentlich Inphus, Cholera, Ruhr ufm. porgebeugt, jonbern auch die Leiftungsfähigfeit im Marich und Gefecht (Raftblutigfeit und Rube!) erheblich gesteigert werben wurde. Dag mit bem Begfall bes Rleifdes ber Saupt-anreis jum Alloholgenut fortfiele, verfteht fich von felbft.

Schon im Dienst hat er fich mit gesundheitlichen Fragen viel beschäftigt und fich auf biesem Gebiet auch betätigt. Co bat er im Rriege 1866, als die Cholera gafifreiche Opfer im Becre forberte, eine Angahl Mannichaften nach ben Grundfagen ber Raturbeillunde felber erfolgreich behandelt. Er gelbit vermied bamals Gleifd, Rotwein und Choletaidnapie, welde brei Mittel als beiter Edut gegen bie Rrantbeit galten und blieb dabei gefund. Im Rriege 1870/71 hatte er Ge-legenheit, Podenfranke zu behandeln, von benen nicht ein einziger ftarb. Er felbft ift feit 1882 nur Pflanzenfoft, lebt feit 1895 altoholenthaltiam und ift bis ins hohe Alter ein ruftiger Banberer, gewandter Gedeter, tuchtiger Schwimmer und glangenber Reiter geblieben. In ber Giegener Babeanitait erregte er noch im lehter Commer Erftaunen burch die Ropfiprunge, Die ber 89jabrige ausführte. Geiner Lieblingsbeichaftigung, bem tagliden sweiftlindigen Ritt (Schulung eines jungen Pferdes!) fehte gu feinem großen Schmerz ber Rriegsausbruch 1914 ein Biel, als er fein treues Rob ber Seeresverwaltung abgeben mußte. "Lieber sterben als nicht reiten," war sein Spruch! Am liebsten ware er noch 1914 als Kriegsfrei-williger mitgezogen und hat sich bamals tatsächlich der Heeresbehörde zur Berfügung gestellt, mit dem Wunsche "möglicht gu Bierde vermandt gu merben".

Dieje erstaunlichen Leiftungen, mit benen er manchen jo viel Jungeren beicamt, verbantt er neben guter Rorperbeidaffenheit und eiferner Billensfraft vor allem feiner maffigen, naturgemagen Lebensweife. Er ift in biefer Sinficht omit ein glangendes Borbild fur unferen Offigiersnadwuchs. Denn diefer Krieg bat mohl iebem bie Mugen barüber geöffnet, welche Anforderungen an die forperliche Ruftigleit des Offiziers gestellt werden. Oberst Spohr ist Ehrenmitglied ber mehrere hundert Mitglieder und Freunde gablenden "Bereinigung abstinenter Offiziere" (1. Borjipender: ein Divilionstommanbeur im Felbe). Dieje fucht im Ginne ber Durwifer Raiferrebe vom 21. Rovember 1910 und im Einverftandnis mit ben maßgebenden Stellen die Erlennlnis ber sozialen Bedeufung ber Alfoholfrage, und zwar in vollsgefundbeitlider, wirtidaftlicher und littlicher Begiehung, im Beere gu verbreiten. Gie will besonders bas Beritanbnis für ben innigen Bujammenbang von Altoholfrage und 2Bebrfraft im Seere forbern. Die Bereinigung ift ftolg barauf, eine seltene Berfonlicheit, wie Oberft Spohr, ju ben Ihren gablen gu durfen. Moden ihm recht viele in unferem Baterlande nachleben, dann werd es nicht ichlecht fahren, und modie bem verehrten Manne noch eine Reihe iconer Jahre

beidieben fein!

Cokaler und vermischter Ceil.

Limburg, ben 1. Mar; 1918.

Arcieipa:faffe Limburg.

Am 1. Februar 1918 find es 10 Jahre geworben, bag bie Rreis partalle Limburg ihre Tatigfeit aufgenommen bat. Die Entwidlung der Rreisspartoffe ift eine gang außerordentlich gute, mie nachftebenbe Ueberficht zeigt:

	Beftanb an	3ahreenmfat	Babl ber
80255cm [100 1 1 1 1 1 1 1	Spaceinlagen		Spart ffenbucher
Ende 1903	458 119,84	2 312 287,74	1453
Ende 1909	1 042 280,96	2 811 468 88	
Ende 1910	1 701 203,40	4 474 728,33	3597
Ende 1911	2 580 320,30	6 048 538,32	
Ende 1912	3 133 385,21	7 255 199,03	7853
Ende 1913	3 665 181,76	6 692 232,12	10744
Ende 1914	4 146 154,92	7 863 469,78	11345
Ende 1915	4 424 238,50	20 160 488,08	11614
Enbe 1916	4 635 441,73	28 409 420,66	15087
Ende 1917	6 374 164,50	39 588 721,25	17193
Februar 1918	7 094 706,33		17572

Diefe bervorragende Entwidlung beweift, bag bie Rreiseingeicffenen ber Rreisspartaffe großes Bertrauen entgegenbringen. Reben biefem großen Spareinlagevertebr unterbalt bie Rreisfparfaffe auch einen ausgedehnten Rontotorrentverfehr, bem neuerdinge auch ber Schedverfehr angegliedert worden ift.

Die Ginrichtung ber Rreisspartaffe erfreut fich allgemein großer Beliebtheit.

. Die Frantfurter Boltsbuhne führte am Mittwod im Bereinshaus Die Biener Operette "Sujarenliebe's auf. Leider ftand der fünftlerische Erfolg binter dem-jenigen bei der Aufführung des "Troubadour" gurud. Herr Beifel als Rorporal idnitt am beiten ab. Gein flangvolles Organ wie auch die originelle Biebergabe bes ungarifchen Algents trugen ibm viel Beifall ein, in ben fich mit Recht

Die Ehre der Creuendorfs.

Roman pon Lola Stein.

Er fuhr heim Edmer; erfüllte ihn, Etel, Scham. Seine Frau trug losibaren Schmud, aus dem verwerflichsten Verdienst ihres Baters gefaust, er selbst hatte bis zu biesem Tage sein großes Einkommen weiter bezogen, sein Gehalt aus diesen Werten, die Waffen für Deutschlands Feinde schmiedeten.

(Rachbrud verboten.)

Er batte bisher noch gezweifelt und überlegt, ob er Maubs Billen nachgeben, bei ihr bleiben follte, wahrenb fein Begebren und fein Wille ihm gang andere Bege wies. Rach bem aber, was er heute erlebt, tonnte es tein Zaudern und fein Ueberlegen mehr geben! Denn es war eine Un-möglichteit für ihn, jemals wieder in den Werten seines Schwiegervaters zu arbeiten, weiter zu leben in Lurus und Glang für das aus biefen unfeligen Lieferungen verdiente, von Blut und Tranen besudelte Gelb.

Es fiel ihm nicht leicht, Mand zu verlassen! Er liebte fie. — Seifer und schmerzhafter batte er nie zuvor sein Wefühl für sie empfunden, als jeht, da ein Abgrund ilaffte zwischen ihrem Empfinden und dem seinen. Aber es gab feine Babl mehr und fein Ueberlegen.

Es gab nur noch einen Weg für ibn. Den mußte er geben. -

Maud empfing ihn ein wenig beforgt, wie ihm fein erfter Geschäftsgang besommen fein mochte, und angittich, bal er fobalb icon gurudfam mit glubenden Augen und einem erichtedend bleichen Gelicht.

Er fette fich ju ihr, nahm ihre Sanb. "Id habe ernithaft mit bir zu fprechen, Liebling. Eage mir por allem bas eine, wußteit du von ben Lieferungen für England, die bie Werke übernommen haben?"

"Und billigit du fie?" ,Bo alle Belt fiefert, warum bann nicht auch wir,

Gie fduttelte verftanbnisios ben Ropf. Da fagte er ihr alles, was am beutigen Morgen geschehen mar. Ergabite bon feinem Comerg, feiner But, feiner Emporung, ergabite von der großen Auseinanderjegung gwijden ibm und ihrem Bater, ber auch die Ernons zum Schluß beiwohnten, und bat er die Berte in Berth Ambon verlaffen, um fie nicht früher wieber ju betreten, bis biefe icanblichen Lieferungen eingestellt würben.

3d fann nicht arbeiten in ben Raumen, in benen Geichofie hergestellt werben, Die meine Landsleute toten, in benen alles und alles nur barauf bedacht ift, Wertzeuge ju fdmieben, bie mein Baterland vernichten follen, in benen Tanienbe und Taufende von Arbeitern und Angestellten sich gusammentun, um an diesem Bernichtungswert mitzuhelfen. Ich sann nicht weiterleben von dem auf diese Beise verbienten Gelb. Es wurde mir in den Fingern brennen. fann nicht mehr essen, nicht mehr schlafen, nicht mehr atmen in diesen Raumen, wenn ich weiß, daß sie erhalten werden, bas alles, was wir brauchen, bezahlt wird von diesem Geld, an dem das Blut von Menschenleben liebt. Das Blut meiner Brüder. Maud, sige nicht so start, so unbewegt da! Berstehlt du mich denn nicht?"

Eie schang der Hand eineinander in Qual.

"Rein, ich fann dich nicht versteben! O, dieser unselige Rrieg! Richt nur, daß die Boller, die ihn führen, unter ihm leiden, auch nach uns, die wit fern von ihm sind, die wir nichts ju tun haben mit ihm, ftredt er seine furchtbaren Riesentrallen aus! Ich fluche biesem Krieg, ber bich mir entfrembet, ber einen anderen Menschen aus bir gemacht hat, ber mir mein ganges Glud nehmen will, meine Rube, meinen

Wrieben!" "Maub," bat et weich, "versuche, mich ju versteben. Berjuche, bich in meine Geele hineinzubenten! Dente, bein Beimatland mare bon Feinden umringt und bu murbeft leben in einem Lanbe, bem biefer Rrieg ferngeblieben ift. und bas nun alles fur die Bernichtung beines Seimatlandes tut, bas ben andern Bollern falft, nur um geichaftlicher Borteile willen, nur aus ber Gucht, aus ber Gier nach Gelb! Dh, wie tief, wie tief ift bie Menschheit gefunten, bie bie boditen 3beale, Mitteid, Menichlichfeit, Gute aufopfert in ber Gucht nach Reichtum! Du mußt doch begreifen, bab ich felbit meine Sand nicht bieten fann gu bem Bernichtungswert gegen meine Bruber?"

Gie fagte: "Du fiehft bie Dinge vertehrt. Auch wir in Amerita bebauern biefen furchtbaren Rrieg. Aber wir haben ihn nicht ver dulbet. Er ift nun einmal ba. Deutichfand erzeugt taglich jeinen gewaltigen Rriegsbebarf felbit, wir tun es fur bie Lander der Entente. Das ift ein einfaches und glattes weichaft und hat nichts mit Menichlich feit, mit Mitleid und biefen Dingen bes Gefahls zu tun. Bir wurden jo auch Deutschland liefern, wenn es anginge."

"Aber es geht nicht," rief er erregt. "Und barum barf ein Land, bas angeblich neutral fein will, nicht ber einen Partei im Rriege nuben und ber anbern fcaben! Das ift gegen Bollerrecht und Menichlichkeit! Das ift eben feine Reutralität! Das ist sein offen erklärter, ober ein viel-leicht noch schlimmerer Krieg! Ach Gott, wir wollen nicht streiten! Richt politisieren, Maud! Was Amerika tur, das muß es mit jeinem Gemiffen abmachen, wit fonnen es nicht andern. Aber was in unserem eigenen Saufe geschiebt, bas haben mir felbit in ber Sanb. Wir brauden feine Cauld auf uns gu laben, wir tonnen frei bavon bleiben!"

"Db," fagte fie traurig, "ich will ja gern auf alle bie Millionen verzichten, die Papa fest verdient, wenn ich dir bamit beine Rube wiedergeben fonnte. Aber wie tann ich bas? Achim, ich bin ja ebento machtlos wie bu!"

"Rein, Mand, das bift bu nicht! Auf dich bort bein Bater, dir tut er vieles guliebe. Sage ibm, bag bir als meiner Frau bie Rriegslieferung auf ber Geele brennen, bab fie bir bie Rube nehmen. Bielleicht wird er feine Sanbe bann gurudgieben von biefem blutigen und ichulbpollen Gewerbe!"

"Aber Achim! Bedenke doch, was du von mir ver-langit! Das ist unmöglich! Und das werde ich niemais tun, nein, nie! Denn mich geht das Geschäft nichts an. Rie habe ich mich barum gefummert, nie etwas bavon verftanden. Papa wurde mich auslachen und mich hinauswerfen, wenn ich ihm zwischen feine geschäftlichen Dinge fabren wurde. Und mit Recht! Denn ich verftebe nichts davon!"

(Fortjehung folgt.)

seine Partnerin (beren Rame bas Programm verjowieg) | 23. Geptember 1915 (Reichs-Gejegbl. G. 603) untersagt werben. Lettere hatte allerdings etwas weniger derb sein sorten, was durchaus geschmackvoller gewesen ware. Est ber Holmen, tellte eine gelungene "Baroneh" dar. Das Publifum unter-bielt sich anicheinend gang gut. Der Operette ging die Auf-führung eines "Mörchen" Stüdes voraus, das für die Ablieferung ron Goldsachen Propaganda machte. Mertwurdig war, daß bas feiche Dirndl, das jo icone Worte fur die Goldablieserung gebrauchte, selbst große runde goldene Ohrringe trug!! (Bielleicht waren es nur Dubleringe. Aber in diesem Falle batte bie Darftellerin die Dinger mahrend ber Borftellung beffer entfernt.)

agen

prez

runb.

apie,

alten

Se.

niner

1895

tiger

glan-

regic

inge,

ung,

ngen

brudy

tang.

iein

frei-

limit

tchen

rper-

täßithight

ude.

ge-

mitnben

dini-

ber Ein-

olls-

jm dnis

chr. auf,

bren

tter-

und

ď

bat.

tlich

toper

eis.

er. mt-

ert

ge-

am

en-

m

les

Nº III

dist

em

vir

vir

6 ijt,

m-

ф.

in.

uf

en

雅

me

el.

dit

ds

65 51,

ár id)

Is.

tte

b.

7

n.

EL

ber Teuerungszulagen ber Staatsbeamten ift vom 1. April ab mit aller Wahrscheinlichfeit gu rechnen. Die Frage ift in ben legten Wochen Gegenstand wiederholter Beratungen burch ben ju ihrer Brufung eingesehten Unterausichus ber Sanshaltungstommission bes preugischen Abgeordnetenbauses gemelen, wobei Die periciebenen gur Cache vorliegenden Untrage und Anregungen eingebend behandelt wurden. Die Beipredungen waren vertraulich; boch fann baraber gejagt werben bab fic ber Unterausichus auf einen bestimmten Blan für bie Zulage geeinigt bat. Es handelt sich um nennenswerte Aufbefferungen für alle in Frage Tommenben Rlaffen. Die Betrage im einzelnen fonnen gurgeit nod, nicht befannt gegeben werben, ba bie Buftimmung ber Negierung noch nicht vorliegt und ein Regierungsbeichluß in ber Cache noch nicht gesaßt worden ist. In Abgeordnetenfreisen hofft man, daß die Regierung mit dem grundschlichen Woblwollen, das sie der Frage der Teuerungszulagen entgegendringt sich mit dem Boranschlag des Ausschusses gang ober wenigstens in ber Sauptsade einverstanden erffaren wird. Es bandelt fich um laufenbe Zulagen, Die bann auch in gleicher Beife auf die Reichsbeamten ausgedehnt werden follen. Die Bemeffung ber Bulagen im einzelnen foll für bie verschebenen Gervistlaffen nach teuren und nichtteuren Städten erfolgen.

Dujeburg, 28. Febr. Sier ift ein ganges Ginfamilienbaus von unbefannten Dieben geft ohlen worben. Als der Beliger, ber jurgeit feiner Militarpflicht genugt, auf Urlaub fam, fand er von bem Saufe nur noch fummerliche Mauer-reste vor. Dach, Fenster, Ziegelsteinwande, Solzteile, alles war fustematisch abgetragen und gestoblen worben.

Bornelinimer Getterbieuft.

Freitag abend 5 Uhr 45. Samstag morgen 8 Uhr 30. Camstag nachmittag 3 Uhr 30. Ausgang 6 Uhr 55.

Amtlicher Ceil.

(Mr. 51 vom 1. Mär; 1918)

· Nachtragsbekanntmachung Nr. W. M. 90/12 17. S. N. M., ju der Befanntmachung Dir. W. M. 1300 12. 15. St. 91. 21. vom 1. Februar 1916, betreffend Beichlagnahme und Bestands: erhebung von Befleidungs und Ausruftungsftuden für Deer,

> Marine und Feldpoft. Bom 1. März 1918.

Raditebenbe Befanntmachung wird auf Erjuden bes Ronigliden Rriegsminilterium biermit jur allgemeinen Renntnis gebracht mit dem Bemerlen, das jede Zuwiderhandlung gegen die Beschlagnahmevorschriften nach § 6 der Bekannt-machung über die Sicherstellung von Ariegsbedarf in der Fassung vom 26. April 1917 (Reichs-Gesehl. S. 376)*) und 17. Januar 1918 (Reichs-Gesehl. S. 37) und sede Juwiderhandlung gegen die Meldepflicht gemäß § 5**) ber Belanntmachung über Austunftspflicht vom 12. Juli 1917 (Reichs-Gejeth). S. 604) bestraft wirb. Auch fann ber Betrieb bes Sandelsgewerbes gemäß der Belanntmachung zur Fernhaltung unzuverlässiger Personen vom Sandel vom

") Mit Gefangnis bis zu einem Jahre oder mit Geld-Strafe bis gu gehntaufend Mart wird, fofern nicht nach allgemeinen Etrafgefegen bobere Strafen verwirtt find, bis straft:

2. wer unbejugt einen beichlagnahmten Begenftand beifeiteichafft, beicabigt ober gerftort, verwendet, verfauft ober tauft, oder ein anderes Beraugerungs- ober Erwerbigeicaft über ibn abichließt;

3. wer ber Berpflichtung, die beichlagnahmten Gegenftanbe gu verwahren und pfleglich zu behandeln, zuwider-

4. wer den erlaffenen Musführungsbestimmungen juwiber-

**) Ber vorfählich die Mustunft, ju ber er auf Grund Diefer Befanntmachung verpflichtet ift, nicht in der gesehten Frift erteilt ober miffentlich unrichtige oder unvollständige Angaben macht, oder wer vorfahlich die Einsicht in die Gefcaftsbriefe ober Gefcaftsbucher ober bie Befichtigung ober Untersuchung ber Betriebseinrichtungen ober Raume verweigert, ober wer vorfaglich die vorgeschriebenen Lagerbucher eingurichten ober ju fuhren unterlagt, wird mit Gefangnis bis gu fechs Monaten und mit Gelbstrafe bis ju 10 000 Mart ober mit einer Diefer Strafen beltraft; auch tonnen Borrate, die verschwiegen worden find, im Urteile als bem Staate verfallen erflart werben, ohne Unterschied, ob fie

Ber fahrlaffig die Ausfunft, ju ber er auf Grund biefer Belanntmachung verpflichtet ift, nicht in ber gejehten Frift erteilt ,ober unrichtige ober unvollständige Angaben macht, oder wer fahrlaffig die vorgeschriebenen Lagerbucher eingurichten ober gu fuhren unterlagt, wird mit Gelbftrafe bis gu 3000 Mart beltraft.

bem Austunftspflichtigen geboren ober nicht.

In & 2 ber Befanntmachung Rr. W. M. 1300/12, 15. R. R. M. mirb bingugefest:

9. Sanbiade, Sanbiduger und alle aus 2Beb., Birl., Strid, Gily und Geilerwaren bergeftellten Gegen-ftanbe, welche gum Schutz ber Sanbe bei Betriebsarbeiten in Frage tommen tonnen (auch Anfahlappen).

Alrtitel III.

Die erfte ber gemäß § 11 ber Befanntmadung Rr. W. M. 1300/12. 15. R. R. M. erforberlichen Melbungen über bie in Artifel I bezeichneten Gegenstande ift bis jum 15. Marg 1918 zu erstatten. Fur fie ift ber am Beginn bes 1. Marg 1918 tatfachlich vorhandene Bestand maggebend.

Artifel Hull.

Diefe Belanntmachung tritt mit bem 1. Darg 1918

Frantfurt (Main), ben 1. Marg 1918.

Stelly. Generalfommando des 18. Armeeforvs.

Belanntmachung

über Die Ginicheanlung bes Berbruuchs eleftrifcher Arbeit. Muf Grund ber Befanntmachung über Gleffrigitat und Gas, jowie Dampf, Drudiuft, Seih- und Leitungswaffer vom 21. Juni 1917 (Reids-Gejehbl. G. 543), sowie ber §§ 1, 3 und 6 der Belanntmachung über Eleftrigität und Gas, sowie Dampi, Drudluft, Seis- und Leitungswasser vom 3. Oftober 1917 (Reich-Gesehll. S. 879) und bes § 5 ber Befanntmachung des Reichstommissers für die Rohlen-verteilung über die Einschränfung des Berbrauchs eleftrischer Arbeit vom 2. November 1917 wird im Einvernehmen mit den Bertrauensmännern des Reichstommissars für den Areis Limburg bestimmt:

§ 1. Berbraucheregelung. Der Berbrauch elettrifder Arbeit wird eingeschrantt jowohl bei ben Berbrauchern, Die fie von einem Stromverforgungsunternehmen beziehen, als auch bei benen, bie fie

in eigene: Anlage (Einzelanlage) erzeugen.

b. Der Berbrauch wird fur alle Berbraucher von eleltrifder Arbeit, alfo auch fur friegenotwendige Betriebe, eingeschränkt, und zwar im allgemeinen auf 80 Prozent des Berbrauchs im gleichen Monat des Kalenderjahres 1916. Bit ber Berbrauch im Bergleichsmonat aus besonderen Grunben auhergewöhnlich gewesen, fo fann ein anderer Zeitraum zugrunde gelegt werben. Erfolgt die Ablejung bes Elettrigitatszählers an anderen Tagen als am Monatsersten, so sind die bisher üblichen Ablesezeiträume für die Bemessung ber Ginidrantung maggebenb.

Es bleibt porbehalten, einzelne Berbraucher in ftarferem Mage als auf 80 Prozent des Berbrauchs von 1916

einzuichtanten.

d. Rricgenotwendige Betriebe, beren Berbrauch infolge pon Erweiterungen gegenüber ben bes gleichen Monats bes Jahres 1916 wejentlich gestiegen ift, werben auf 80 Brogent bes Durchichnittsverbrauchs ber Monate August, Geptember und Oftober 1917 eingeschranft. Ronnen bei besonders friegenotwendigen Betrieben die Berbrauchszahlen bezw. Die Durdidnittsgabien von August bis Oftober 1917 gum Bergleid, nicht berangezogen werben, fo wird ber Berbrauch nach billigem Ermeffen geregelt.

c. Gur Betriebe, Die besonders friegsnotwendig ober im Intereffe bes öffentlichen Lebens und ber öffentlichen Gicherheit bringend notwendig find, tann auf Antrag bie Ginichranfung des Berbrauchs eleftrifder Arbeit teilweise ober gang auber Rraft gejeht werden. Bon jeder berartigen Genebmigung ift bem Reichstommiffar fur bie Roblenverteilung

Mitteilung gu machen. f. Berbraucher, Die por Infrafttreten Diefer Befanntmadung bereits Ginichrantungen bes Berbrauchs elettrijcher Arbeit porgenommen batten, tonnen Berudidtigung bei Durchführung ber Bestimmungen Diefer Befanntmachung be-

g. Die Regelung bes Berbrauchs - bei neu hinzutre-tenden Abnehmern die Feltiehung bes zuläffigen Berbrauchs - erfolgt für friegenotwendige Betriebe burch bie Rriegsamtitelle, für alle übrigen Berbraucher burch bie Rommunalbeborbe, in beiden Fallen im Ginvernehmen mit bem Bertrauensmann. Bei ber Durchführung find bie bom Reichs tommiffor für die Roblenverteilung herausgegebenen Richt-linien zu befolgen. Rommt eine Ginigung gwifden bem Bertrauensmann und ber Rriegsamtstelle bezw. ber Rommunalbehorde nichts guftande, jo entideidet ber Reichstommiffar für Die Roblenverteilung.

h. Kleinverbraucher werben von der Einschranfung bes Berbrauches elettrischer Arbeit nicht betroffen, sofern der Jahresverbrauch 250 Rilowattstunden nicht übersteigt.

i. Bur Stromverforgungsunternehmen bie in ihrer Leiftungsfähigfeit nicht ericopft find, und bei beren Betrieb aukerbem eine Eriparnis an Roble ober Treibol nicht möglich ober nicht notwendig ist (gewisse Basserfraftanlagen, gewise Braunsohlenwerle, gewisse mit Abfallprodusten betriebene Krastwerle usw.) tann der Reichstommissar für die Roblenverteilung auf Antrag die Bestimmungen dieser Besanntmadjung gang ober teilmeife auger Rraft fegen.

k. Camtlide Untrage und Beichwerben, auch in ben ber Entideibung bes Reichstommiffars für bie Robienverteilung vorbehaltenen Gallen, find an ben Bertrauensmann gu richten, ber fid mit ber Rriegsamtsftelle bezw. mit ber Rommunal-

behorbe in Berbindung fest. § 2. Reunnichtuffe und Erweiterungen.

a. Reuanichluffe fowie Erweiterungen bestehender An-lagen barfen nur auf Grund beionderer Genehmigung ausge-führt werben. Diese barf nur in bringenden Fallen und nur bann erteilt werben, wenn ber Mehrbedarf an Roble ober Treibol fidergestellt ift, und wenn bie Leiftungsfähigleit bes Stromverforgungsunternehmens es gulaft.

b. Zustandig zur Erteilung der Genehmigung ift 1. bei Anschlüssen bis zu 10 RB, und bei Erweiterung fleinerer Anlagen bis auf biesen Anschluswert der Ber-

2. bei hoberem Unichlugmert Die Rriegsamtsftelle im Ginvernehmen mit dem Bertrauensmann. Kommt swiften biefen eine Einigung nicht zustande, so entscheidet ber Reichstommissar für die Roblenverteilung. § 3. Belastungsausgleich. Die Berfügung über eine bessere zeitliche Berteilung ber

Belaftung ift ben Grohabnehmern feitens bes Bertrauens-niannes bereits zugegangen und ift biefe nach wie por gewiffenhaft einzuhalten.

Die Motoren bei ben anderen Abnehmern durfen vom 15. Oftober bie jum 28. Februar, nachmittags von 4 bis 71/2 Uhr nicht in Betrieb genommen merben.

§ 4. Anordnung in bringenden Rotfallen. Ergibt fich bei einem Stromverforgungsunternehmen infolge Mangels an Brennstoff ober aus sonstigen Ursachen bie unbedingte Rotwendigleit, schleunigst Einschrantungen des Berbrauds elettrijder Arbeit vorzunehmen, so bat der Bertrauensmann die nach Lage des Falles erforderlichen Mag-nahmen anzuordnen. Dem Berbraucher hat er tunlicht von ber Durchführung Renntnis zu geben. Den beteiligten Kommunalbehörben und Rriegsamtsitellen hat er unverzüglich Melbung zu machen.

§ 5. Aufpreis für den Mehrverbrauch. Berbroucher, die von einem Stromversorgungsunternehmen elettrische Arbeit gegen Bezahlung erhalten, haben für jebe tros besonderer Warnung über die zugelassene Wenge binaus verbrauchte Kilowatiftunde einen Aufpreis pon 50 Pig. gu gabten.

6. Strafbestimmungen. n. Mer trog besonderer Warnung mehr eleftrifche Arbeit verbraucht, als nach biefer Befanntmachung und ben Ortsporfdriften ober ben gemäß § 4 getroffenen Anordnung bes Bertrouensmannes julaffig ift, ober wer ben Boridriften bes 2 biefer Befanntmachung ober den auf Grund biefer Befanntmachung fonft erlassenen Bestimmungen zuwider han-belt, wird mit Gefängnis bis zu einem Jahr und mit Geld-strafe bis zu 10 000 Mart ober mit einer Diefer Strafen beitraft.

b. Die Strafverfolgung tritt nur auf Antrag ein. Untragberechtigt ift:

1. ber Meidestommiffar fur bie Roblenverteilung ober bie von ibm mit ber Antragestellung fdriftlich beauf-

tragte Berjon, 2. bei Bumiberbandlungen gegen Borichriften, die von einer anderen Beborbe als bem Reichstommiffar fur bie Rohlenverteilung auf Grund biefer Befanntmachung ergangen find, die Behorde, die fie erlaffen hat, bei Berfehlungen gegen § 2 biefer Befanntmachung bie

Rriegsamtftelle. Richtet fich ber Antrag gegen einen Reiches, Staats ober Rommunalbeamten wegen einer in Ausübung feiner Dienftgeichafte begongenen Zuwiderhandlung, fo ift nur der Reichs-tommiffar fur die Roblenverteilung antragsberechtigt.

Borftebenbe Bestimmungen treten mit bem Tage ihrer

Belanntmodung in Rraft. Limburg, ben 22. Februar 1918. Ramens bes Rreisausschuffes bes Rreijes Limburg. Der Borfigende.

3. B.: D. Borde.

Diejenigen Berren Bargermeifter ber Landgemeinben bes Rreifes

welche noch mil ber Erledigung meiner Berfügung vom 30. Dezember 1917, Rreisblatt Rr. 6, betr. Offenlegung ber Wählerliften in ber Zeit vom 15. bis 30. Januar 1918 noch im Rudftanbe find, werben nunmehr an fofortige Ginfenbung erinnert.

Limburg, ben 27. Februar 1918. Der Borfigenbe bes Rreisausichuffes.

Die Baro- und Raffenflunden bes Roufminuffen Blicon bes Kreifes Limburg find Bochentags auf Die Bormittags-ftunden von 8—12 Uhr feltgefeht.

Radmittags sowie Sonn- und Feiertago bleibt bas Baro pur bas Pablifam gefchloffen. Ber Bocfigenbe bes Arciscamfcpaffes.

(Schlug bes amtlichen Teils.)

Samstag, ben 2. Mars 1918 von 7 Uhr,

Sonntog, ben 3 Mary 1918 pon 3, 5, 7, 9 Uhr an Montag, ben 4 Darg 1918

bon 7 Uhr an:

aus Maxiko

Luftipiel in 3 Aften mit bem ausgezeichneten Romifer Arnold Rieck.

Jugendlichen unter 17 Jahren ift ber Eintritt ftrengftens unterfagt.

Gebrauchter Gasherd

gu faufen gefucht. 3(5) Ber, fagt bie Expedition.

Derjenige, welch am Donnet. Quite Des ber in ber Sprechft, v. 8-9 bei D. Dr. Tenbaum ein. Schirm irrtumlich mitgen, bat, wird erfucht, benfelb. bajelbft binnen 2 Togen abzugeben, ba berfelbe ertannt ift.

*************** Fuchs-, Marder- u. Iltisfelle kauft zu höchsten Preisen Joh. Wagner,

Kürschnermeister, Bischofsplatz 5.

Tüchtige Lubrlante

Zuhltente für Doppel. und Ginfpanner

gefucht. Jojef Condermann, Reumarft.

Tüchtiges felbftanbiges

Dienstmädden

bas auch tochen fann, auf 1. ober 15. April nach Daing ge ucht. 9 51. Daheres bei Frau Sternberg, Hoipitalitr. 11.

Bädergefelle

aufs Land für fofort gfucht. Raberes Expedition 5(61

Wichtig für Binterbliebene von Beeresangehörigen.

30 allen Fragen, welche bie Berforgung ber Binterbliebenen von Berredungehörigen betreffen, erhalten fie toftenlos tinifunft nub

Sürjorgeftelle für Kriegshinterbliebene

im Kreife Limburg

Oddistic Limbers a. b. Labn im Shieb.

Neu eingetroffen aus der Schweiz sind Viele Tausend Stück

einfache, sehr elegante, aus prima Hemdentuch gearbeitete

Damen-Hemden

mit prachtvoller, ganz entzückender Stickerei-Ausführung.

Als besondere Neuheit! Grobe Posten Voiles — Streublumen und Tupimuster in bester Qualität —

Kaufhaus A. Königsberger, Diez a. d. Lahn.

Bekanntmachungen und Auzeigen ber Stadt Limburg.

Bienenguder- Ansgabe.

An die Imter.

15 Pfund Bienenguder für jedes überwinterte Bolt ion im Jahre 1918 der Imter erhalten, welcher sich verpflichtet, einen Teil seiner Donigernte zu gemeinnühigen Zweden abzugeben, namentlich sür den Lazerett- und Krankenhansbedarf. Jeder Imter, der Bienenguder unter dieser Bedingung zu laufen wünscht, trage sich sosort in die Ortsliste ein, welche vom 1. die 10. März 1918 bei dem zuständigen Bürgersmeisteramt offen liegt. Die Eintragungen werden später zum Zwede der Ausstellung der zollamtlichen Berechtigungsscheine nachgeprüft werden. Durch seine Ramensunterschrift in der Liste übernimmt der Imter die Berpflichtung eine dem dritten Teile der erhaltenen Zuster die Berpflichtung eine dem dritten Teile der erhaltenen Zustergewichtsmenge entsprechende Honigmenge seinerzeit zur Berfügung der stantlichen Honigvermittelungsstelle zu halten, welche den Abruf diese Honigs veranlaßt und den gesehlichen Preis für ihn zahlt. Unter besonderen Umständen kann die Stelle Erleichterungen gewähren und

Ausnahme von der Ablieferung des Homge zuleffen. Die Berteitung des Bienenguders erfolgt durch den Bienenwirtschaftlichen Provinzialverband und durch die Imtervereine Diese Stellen find berechtigt, für ihre Untoften und Mühewaltung Gebühren von insgesamt 10 Big. für jeden zuguteilenden Doppelgentner Juder zu erheben!

Limburg, ben 22. Februar 1918.

Der Lanbrat.

Bird hiermit veröffentlicht. Die Lifte liegt in der Zeit vom 1. bis 10. Marg 1918 im Bolizeiburo Rathaus Zimmer Rr. 4 mahrend ber Buroftunden von 8 Uhr vormittags bis 1 Uhr nachmittags zur Einzeichnung offen.

Rachträgliche Melbungen tonnen teine Beincfichtigung mehr finden.

Limburg, ben 28. Februar 1918.

Die Polizeiverwaltung.

Bekanntmachung.

Bor einiger Zeit find von ruchlofer Sand am auffteigenben Wege auf den Greifenberg von der Cabensin Satte gur Schange und jum Aussichtsturm einige ftarte Birnbaume aus ber bortigen Allee tief angejägt und fo jum Sturg gebracht worden.

Diefes gemeingefährliche Borgeben zeugt von befonderer Robeit und niederträchtiger Gefinnung.

Auffallend ift, bag an bemfelben Grundftud icon feit Sabren absichtlich Baume gerftort worden find.

Wer zwedbienliche Angaben machen fann, welche Die gerichtliche Beftrafung bes Tatere ermöglichen, erhalt

50 Mart Belohuung. Limburg, den 27. Februar 1918.

5(50

Der Dagiftrat.

Böhere Maddenfdule.

(Behnflaffig. Unterricht nach ben Lehrplanen des Lygeums. Anerfenmung als Engeum beantragt), 4(51

Benaufnahme Oftern 1918.

Anmeldungen nimmt ber Schulleiter an allen Bochentagen von 1,12-12 Uhr in feinem Amtszimmer Barfftrafe 11 (Zummer 4) entgegen. Geburtsichein und Impfichem find vorzulegen.

Holzverfleigerung

Montag, ben 4 Marg ib. 38., bormittags 10 Uhr

anfangend, fommen im biefigen Gemeindewalb,

Diftrift Weifenbach:

58 Rm buden Cheits und Rnnvpelhelg,

9 Giden und Buchenftamme von 7,45 Fm.,

baran anichliffent im Diftrift Dacheban:

ogran anicht gend im Diftrift Dach & ban:
50 Rm. buchen Scheit- und Anuppelhols,

25 .. eichen 10,70 Fm. Buchen. und Eichenstammholz, 500 Buchen. und Eichenwellen

gur Berfteigerung.

Gig, ben 28. Februar 1918.

3(5)

Der Bürgermeifter: Bnijded.

Allgemeine Ortstrankenkasse des Kreises Limburg. Die Mitglieder des Ausschusses

werden hierdurch gu einer am

Dienstag, den 5. März 1918, nachmittags 41/2 Uhr,

im Schillerfaal der "Miten Boft" bier, ftattfindenden

III. auherordentlichen Ausläuhlitzung

eingelaben.

Tagesordnung:

- 1. Abanberung bes Sanungenachtrages betr. Die Ginfüh-
- 2. Berichiebence.

Die Unterlagen zu den Beratungsgegenftänden tonnen von heute ab, vormittage von 9-1 Uhr in der Geschäftestelle der Raffe, von den Ausschufmitgliedern eingesehen werben.

Limburg, ben 25. Februar 1918.

Der Borffand.

3(48

Apollo-Theater.

Samstag, den 2. 3. u. Montag, ben 4. 3. von 7 Uhr, Sonntag, den 3. 3. von 3 Uhr an:

Das Geschlecht der Schelme

Großes Filmschauspiel in 5 Teilen nach bem Roman von Fedor von Zobeltitz.

Einlage. =

Jugendliche unter 17 Jahren haben feinen Butritt. 51(51

Limburger Verein für Volksbildung.

Samstag, ben 2. Marg, abende 8 11hr, im großen Gaale ber Allten Boft:

Vortrag mit Lichtbildern

herrn Redaftenr Sutter aus Frantfurt a. DR.:

Die Verbindung von Rhein u. Donau in Geschichte, Gegenwart u. Zukunft.

Gintritt für Mitglieber frei, für Richtmitglieder M. 0,50.

(Der Bortrag findet fiatt an Stelle des für den 3. Mary angefündigten Bortrages von heren Direttor Beder über ben Gueg-Ranat).

Wir empfehlen:

Viandal-Kraft-Extrakt Topf 145 u. 290 Pfg. Reine Suppen-Würze Nr. 550 200 gr. Flasche 180 Pfg. Fleischbrüh-Ersatz-Würfel

Fleischbrüh-Ersatz-Würfel

3 Stück 10 Pfg. 1 Stück 4 Pfg.
Universal Gewürz-Seile Paket 2 Würfel 25 Pfg.

6 Waggon
Koch-Salz in der Zentrale 14 Pfg.

bei 50 Pfd. 50 Pfg., bei 100 Pfd. 1.— M. billiger ab Laden.

Stern-Elite-Salz

1 Pfd.-Paket 42 Pfg.

Paprika Paket 42 Pfg.
Paprika Paket 25 Pfg.
Vanille in Stangen Pulv. Gelatine (Speise-Gelatine) Paket 22 Pfg.
Prima Tafelsenf Pfand 95 Pfg.
Essig-Gurken 1/4 Pfund 30 Pfg.

Glühkörper für Stehlicht Stück 60 Pfg. Glühkörper "Hängelicht "65 Pfg. Zündhölzer (Küchenhölzer) 300 Stück-

Taschen-Feuerzeug "Jupiter" 10 Stück 55 Pfg.

Schade & Füllgrabe

Limburg a. d. L. 12(5) Frankfurterstr. 3.

rankjurterstr. 3.

Brennholz-Berkauf.

Ronigl. Oberförsterei Wordborf.

Schubbegirt Limbach, am Mittwoch, ben 6. Marg. vorm 10 Uhr, auf ber Gubnerfirche bei Limbach. Diftr. 2 (Amtsmannsbed) Gichen: 42 Rm. Reifig. Buchen: 498 Rm. Scheit, 51 Rm. Anüppet, 840 Rm. Reifig. 16/51

Auf das Buro einer Beborde in Limenig wird ftrebiumer, intelligenter

Lehrling

mit guter Schnibildung gefucht. Ausführliche Schriftl Angebote mit Lebenstauf find ju richten unt. A.B. 751 an bie Expedition b. Blattes.